



3Com

Das Schweizer Business-Hotel Allegra beweist, dass sich IT-Investitionen auch in wirtschaftlich mageren Zeiten rentieren können: Hochgeschwindigkeits-Internet mit Wireless LAN und ADSL auf Basis einer durchdachten Sicherheitslösung waren die Vorgaben, als es im Sommer 2002 darum ging, den Service-Level des Mittelklassehotels auf Fünf-Sterne-Niveau zu heben.

Dienstleistung nimmt Elisabeth Schwitter, Geschäftsführerin des Drei-Sterne-Hotels Allegra in Kloten bei Zürich, persönlich: „In Sachen Service und Komfort können wir uns mittlerweile mit jedem Hotel gehobeneren Standards messen.“ Konkret denkt die Direktorin dabei nicht ausschließlich an die sonst gängigen Annehmlichkeiten exquisiter Pensionen wie Pay-TV oder Zimmersafe. Vielmehr spricht sie von einem kürzlich abgeschlossenen IT-Projekt. „Der Plan war, unseren Business-Kunden im Rahmen des Dienstleistungsgedankens eine topmoderne Internet-Anbindung zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig unsere internen Abrechnungssysteme auf Vordermann zu bringen“, lässt Schwitter die gemeinsam mit dem Züricher IT-Dienstleister ABB Installationen AG durchgeführte Netzmodernisierung Revue passieren. Ziel des Engagements war es, die bis dato ohnehin recht noblen Kommunikationsmöglichkeiten der 123 Hotelzimmer mit ISDN-, Modem- und Fax-Anschluss durch ein modernes Internet-Konzept auf Breitband-Basis zu

ergänzen. Gleichzeitig sollte eine zuverlässige, vor allem aber absolut sichere Abrechnungsmethode für die jeweilige Nutzung der Geräte in den einzelnen Zimmern gefunden werden.

Komfortable WLAN-Lösung

„Als absolut zukunftssichere Investition zeichnete sich während unserer Recherchen nach geeigneten IT-Konzepten eine Lösung auf Wireless LAN-Basis mit einer schnellen ADSL-Verbindung ab“, erinnert sich die eidgenössische Landsmännin. Bestärkt wurden die Verantwortlichen aus Kloten dadurch, dass das Allegra in den vergangenen Monaten immer häufiger

Hotel-Hotspot für hohe Ansprüche

Gäste beherbergt hatte, die über Notebooks und andere mobile Geräte mit PCMCIA-Karten für den drahtlosen Internetzugang verfügten und nach adäquaten Möglichkeiten verlangten, ihre Rechner mit dem Netz der Netze zu verbinden. „Die Implementierung einer hotelinternen Netzstruktur mit WLAN gemäß dem fest etablierten 802.11b-Standard bot sich in diesem Fall förmlich an, weil dies den einfachsten und zugleich günstigsten Weg darstellte,

Access Point 8000 von 3Com. Das Schweizer Expertenteam zeigten sich aufgrund der technologischen, insbesondere sicherheitsspezifischen Features der 3Com-Produkte in ihrer Entscheidung bestätigt. „Wir wollten bereits im Vorfeld absolut sichergehen, dass vor allem hinsichtlich der Transaktionssicherheit beim Datenverkehr alle momentan möglichen Vorkehrungen getroffen werden konnten“, betont die Helvetische Managerin Elisabeth



Dank der Vernetzung von insgesamt 23 Wireless LAN Access Points 8000 von 3Com gelangen die Gäste des Schweizer Hotels Allegra von jeder Stelle im Hotel – egal ob Lobby, Hotelzimmer oder Fitnessraum – bequem und vor allem sicher über WLAN ins Internet.

sämtliche Hotelzimmer mit einer akzeptablen Bandbreite auszustatten“, skizziert Elisabeth Schwitter die angestrebte Lösung. Auch die Lobby, Sitzräume und der hoteleigene Fitnessraum sind ab sofort per drahtloser 11MBit-Leitungen an das Internet gekoppelt. Technische Planspiele, die zunächst jedoch eine gründliche Evaluierung der auf dem Markt erhältlichen Komponenten und Hersteller voraussetzte. „Nach detaillierter Prüfung des Preis-Leistungsverhältnisses mehrerer Kontrahenten kamen schlussendlich die beiden Hersteller Orinoco und 3Com in die engere Auswahl“, konkretisiert Elisabeth Schwitter. Die Wahl fiel schließlich auf den 11Mbps Wireless LAN

Schwitter. Als Generalunternehmen beauftragte das Hotel Allegra die ABB Installationen AG.

3Com Dynamic Security Link

Beeindruckt zeigten sich die IT-Fachleute hauptsächlich von den standardmäßig implementierten Sicherheits-Features des 3Com 11Mbps Wireless LAN Access Point 8000 – wie etwa dem „3Com Dynamic Security Link“ (dynamische Schlüsselvergabe). Das Projektteam befand sich damit in der komfortablen Situation, nicht zwingend die als relativ unsicher geltende 40Bit-WEP-Verschlüsselung nutzen zu müssen, sondern konnte vielmehr die wesentlich effektivere 128-Bit-Encryption



Elisabeth Schwitter, Geschäftsführerin Hotel Allegra, Kloten bei Zürich, Schweiz: „Der Plan war, unseren Business-Kunden im Rahmen des Dienstleistungsgedankens eine topmoderne Internet-Anbindung zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig unsere internen Abrechnungssysteme auf Vordermann zu bringen.“



mit dynamischer Verteilung der jeweiligen Identifikationsschlüssel verwenden. Der Vorteil: Während Clients bei der WEP-Methode immer einen gleichbleibenden Schlüssel erhalten, erlaubt die Zuteilung eines dynamischen Codes, der bei jeder folgenden Verbindung erneuert wird, dass Unberechtigte sich stets neu mit der Dechiffrierung beschäftigen müssen. „Schon alleine dieser Sicherheitsmechanismus macht eigentlich jeden Missbrauch unmöglich“, weiß die Hotelmanagerin. Um nichts dem Zufall zu überlassen, habe man sich zusätzlich dafür entschieden, jede einzelne Verbindung der Benutzer per Virtual Private Network (VPN) und mit Hilfe der von den Access Points bereitgestellten Wireless-Secure-Tunneling-Methode „durch einen Tunnel zu schicken, der jeglichen Zugriff von aussen unterbindet.“ Abgerundet wird das Sicherheitskonzept durch den Einsatz des IPsec-Protokolls, das für die sichere Kommunikation sowohl auf IP- als auch auf Socket-Ebene Sorge.

All-in-one-Lösung

Extreme Sicherheitsvorkehrungen, die schließlich auch für die Anbindung an die existierende Hotel-Managementsoftware und das interne Abrechnungssystem gelten sollten. Die gesamten Kosten der vom Gast genutzten Kommunikations- und Informationseinrichtun-

gen – also auch Telefon, Pay-TV, Fax und Internet – sollten zentral erfasst und für die Verarbeitung mit der Hotelsoftware “Fidelio“ in Einklang gebracht werden. „Unser Anliegen war es, sämtliche Kosten, die der Gast erzeugt, summiert auf die Hotelrechnung zu bekommen“, berichtet Schwitter. Man entschloss sich für die Einführung eines dedizierten Billing-Systems von der Aachener M3 Connect GmbH, das sämtliche anfallenden Verbindungsgebühren für die Internet-Nutzung der einzelnen Gästezimmer protokolliert und an die Hotel-Managementsoftware “Fidelio“ weiterleitet. Das Intranet Portal der Schweizer Dreamlab Inc. komplettiert die All-in-one-Lösung. In punkto Sicherheit wurde hier ebenfalls nichts dem Zufall überlassen: „Jedem Client der sich anmeldet wird automatisch eine eigene VPN-Verbindung zugewiesen, die direkt an das Abrechnungssystem angeschlossen ist“, so die Allegra-Chefin. Die neue Lösung fordere die Gäste zur Anmeldung am System per Benutzername und Passwort auf und registrierte anschließend sämtliche IP- und MAC-Adressen sowie die Nutzungsdauer der jeweils eingeloggteten Rechner. „Wenn der WLAN-Benutzer sich vorher nicht an der Rezeption des Hotels angemeldet und die Zugangsdaten erhalten hat, wird er kurzerhand vom System getrennt“, erklärt

Elisabeth Schwitter mit wenigen Worten. Gleichzeitig sei das Management somit jederzeit in der Lage zurückzufolgen, „welcher Hotelgast mit welcher MAC-Adresse welche Aktionen ausgeführt hat.“

Auf Nummer sicher

Um alle möglichen Eventualitäten auszuschließen, hatten sich die IT Experten nach Fertigstellung des Projekts für eine eingehende „Prüfung auf Herz und Nieren“ entschieden. Abgesehen von einer dedizierten Firewall, die „ebenso wie in einer verdrahteten Umgebung lediglich die Ports zulässt, die zuvor definiert wurden“, hatte das EDV-Team das Netz auf eventuelle Schwachstellen geprüft. „Das einzige, was passieren hätte können, wäre, dass jemand einen Access Point ausschaltet. Aber auch dagegen haben wir vorgesorgt“, erzählt die Schweizerin. Die im gesamten Hotel verteilten Funkzellen wurden so in den Hohldecken installiert, dass der Wirkungsbereich der einzelnen Geräte sich teilweise überschneidet. „Durch die hohe Anzahl der Funkzellen – insgesamt haben wir 23 Stück der 3Com Access Point 8000-Geräte installiert – ist gewährleistet, dass selbst bei einem technischen Ausfall eines Access Points sämtliche Zimmer des Hotels abgedeckt sind“, erzählt die Helvetische Hotel-Chefin voller Stolz. ■

Kontakt

3Com GmbH

Max-Planck-Straße 3
D-85609 Aschheim
Tel.: +49 (89) 2 50 00-0
Fax: +49 (89) 2 50 00-111

3Com (Schweiz) AG

Morgenstraße 131
CH-3018 Bern
Tel.: +41 (844) 83 39-33
Fax: +41 (844) 83 39-34

3Com (Austria) Ges.m.b.H.

Salztorgasse 2
A-1010 Wien
Tel.: +43 (1) 2 05 12 05-0
Fax: +43 (1) 2 05 12 05-200

Netztopologie Hotel Allegra

